

**Seminarprogramm im Sommersemester 2010** Vorherige Anmeldung erforderlich

15. Mai 2010, 10.15-14.15 Uhr

**Das Ende der Werte?**

Tuuli-Marja Kleiner (M.A.),  
FernUniversität in Hagen

Ältere Generationen beklagen bei jüngeren Generationen immer wieder den Verfall der Werte. Unverständnis bis hin zu Unmoral wird den Jüngeren vorgeworfen. Verbirgt sich dahinter tatsächlich ein Verfall von Werten und Normen?

Im Seminar wird es zunächst um die Frage gehen, was Wertvorstellungen und Normen sind und warum wir uns so schwer tun, unsere eigenen Werte in Frage zu stellen und von ihnen abzurücken. Im zweiten Teil soll anhand ausgewählter Beispiele gemeinsam erarbeitet werden, welche Entwicklungen Wertvorstellungen in bestimmten Lebensbereichen genommen haben. Welche Bedeutung hatte beispielsweise die Ehe noch vor 50 Jahren? Welche Funktion erfüllt Partnerschaft in der Gegenwart und wie hängt das Ganze mit dem Wandel von Familienstrukturen zusammen?

Anmeldeschluss: 07.05.2010

5. Juni 2010, 10.15-14.15 Uhr

**Schaubad, Schaumwein und Shopping  
Wie Konsum, Werbung und Marken das  
soziale Leben prägen**

Dr. Jochen Hirsche,  
FernUniversität in Hagen

Das Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit hat in Deutschland und in vielen anderen west- und nordeuropäischen Gesellschaften zu einer Konsumrevolution geführt. Waren und Dienstleistungen, die bis dahin nur einer elitären Minderheit zur Verfügung standen, wurden innerhalb kurzer Zeit für eine Mehrheit der Gesellschaft erschwinglich.

Inzwischen gehört die Beteiligung am Konsum für die meisten von uns zum täglich Brot. In unserer Freizeit gehen wir Shoppen, ins Kino, in Freizeitparks, Fitnessclubs oder Urlaubsresorts. Jugendliche leben ihre Sozialbeziehungen in Clubs, Diskotheken, Bars und Fastfoodketten aus und kleiden sich dabei mit bestimmten Marken ein, um einem Zugehörigkeitsgefühl oder ästhetischen Verständnis Ausdruck zu verleihen.

Im Seminar stehen die Fragen von Ursache, Wirkung und Ausdrucksformen des Konsums im Vordergrund. Was bringt die Menschen dazu, sich jenseits der Erfüllung der Grundbedürfnisse am Konsum zu beteiligen? Welche Funktion erfüllt der „symbolische“ Konsum von Waren und Dienstleistungen in der Moderne? Inwiefern hat die Durchsetzung der Konsumgesellschaft unser soziales Leben verändert?

Anmeldeschluss: 28.05.2010

17. Juli 2010, 10.00-14.00 Uhr

**Vernetzte Gesellschaft - Fluch oder Segen?**

Brigitta Lökenhoff (M.A.),  
FernUniversität in Hagen

Ohne Netzwerke scheint die moderne Gesellschaft nicht mehr zu funktionieren: Unternehmensnetzwerke trotzen der internationalen Konkurrenz auf globalisierten Märkten, Kompetenznetzwerke bündeln Wissens- und Erfahrungsbestände, Netzwerke internationaler Organisationen setzen sich weltweit für Menschenrechte, Umweltschutz oder soziale Mindeststandards in der industriellen Produktion ein. Wir selbst betreiben Networking um uns Zugang zu Informationen zu verschaffen und um uns im Job immer auf dem neuesten Stand zu halten. Wir werden Mitglied in Online-Netzwerken wie Facebook oder Twitter, um Kontakte zu interessanten Menschen zu knüpfen, uns selbst möglichst vielen Menschen zu präsentieren oder einfach, weil es Spaß macht. Aber auch terroristisch motivierte Personen nutzen Netzwerke, um effektiv agieren zu können und Computer-Hacker platzieren ihre Viren in zentralen, mit möglichst vielen anderen Computern vernetzten Rechnern, um eine maximale Ausbreitung ihrer zerstörerischen Programme zu erreichen.

Was genau sind das für soziale Gebilde, die wir im Sinn haben, wenn wir von Netzwerken sprechen und durch welche besonderen Eigenschaften zeichnen sie sich aus? Ist jeder Einzelne von uns wirklich immer gut beraten, mit möglichst vielen anderen Menschen vernetzt und Mitglied möglichst vieler und großer Netzwerke zu sein? Diese Fragen werden wir im Seminar diskutieren und gemeinsam Antworten suchen.

Anmeldeschluss: 09.07.2010

**Programmgestaltung**

Prof. Dr. Holger Lengfeld  
Lehrgebiet Soziologie IV:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
- Ernsting's family-Stiftungsprofessur -

**Ansprechpartner und Anmeldung**

Lehrgebiet Soziologie IV:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
- Ernsting's family-Stiftungsprofessur -

Sekretariat - Jessica Gabski  
FernUniversität in Hagen  
58084 Hagen  
Tel.: +49 2331 987-4743  
Fax: +49 2331 987-4127  
E-Mail: sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de  
<http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozIV/>

Die Teilnahme an unserem Angebot ist kostenfrei!  
Zur besseren Planung möchten wir Sie jedoch bitten, sich für die einzelnen Seminare rechtzeitig anzumelden. Die Anmeldefristen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen. Vielen Dank!

**Veranstaltungsort**

Studienzentrum Coesfeld  
WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29  
48653 Coesfeld  
Telefon: 02541 7582  
Fax: 02541 71083  
E-Mail: studienzentrum.coesfeld@fernuni-hagen.de

Gefördert von der Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e.V.

9900 - 07 - 001



Neues Programm

**Die Zukunft der  
Gesellschaft –  
die neue Coesfelder  
BürgerUniversität**

Programm SS 2010

WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29

Teilnahme kostenfrei



Prof. Dr. Holger Lengfeld, Leiter der BürgerUniversität

Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,

herzlich willkommen zu unserer Veranstaltungsreihe „Die Zukunft der Gesellschaft - Coesfelder BürgerUniversität“. Unser Ziel ist, jedem Interessierten Einblicke in die soziale Entwicklung unserer Gesellschaft zu vermitteln: Wissenschaftlich fundiert und anschaulich präsentiert! Zu diesem Zweck haben wir im Frühjahr 2007 eine BürgerUniversität ins Leben gerufen. Wie an einer richtigen Universität führen wir Vorlesungen und Seminare durch.

Alle Veranstaltungen werden von namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Sozialwissenschaften für Sie kostenfrei durchgeführt. Jeder, der gerne einmal „Forscherluft“ schnuppern oder sich einfach nur informieren möchte, ist herzlich eingeladen, an unserer BürgerUniversität teilzunehmen. Alle Veranstaltungen finden im WBK Coesfeld, Osterwicker Str. 29, dem Sitz des Studienzentrums der FernUniversität, statt.

#### Coesfelder Vorlesungen zur Soziologie

Die Vorlesungen richten sich an eine breite regionale Öffentlichkeit, die an aktuellen soziologischen Forschungsergebnissen interessiert ist. Die Vortragenden aus Hagen und dem ganzen Bundesgebiet referieren in allgemeinverständlicher Form zur gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Themen bereits gehaltener Vorlesungen waren unter anderem:

- 1 „Wohin treibt die Gesellschaft? Gegenwartsdiagnose in Coesfeld.“
- 2 „Familie heute: Wer erzieht eigentlich wen und wozu?“
- 3 „Medien und Gewalt: Auf den Weg in eine gewalttätige Gesellschaft durch Fernsehen und Computerspiele?“

Die Vorlesungen mit anschließender Diskussion finden monatlich immer an einem Mittwoch von 19.00 - 20.30 Uhr statt. Sollten Sie einmal keine Möglichkeit haben, persönlich teilzunehmen, können Sie einzelne Vorträge auch auf unserer Homepage unter [http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozIV/online\\_publicationen.html](http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozIV/online_publicationen.html) nachlesen. Hier finden Sie auch aktuelle Ergebnisse aus unserer Forschung zur soziologischen Diagnose der Gegenwartsgesellschaft.

#### Coesfelder Seminare

Unter Anleitung von Dozentinnen und Dozenten der FernUniversität in Hagen arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Probleme moderner Gesellschaften heraus. Sie erlangen dadurch einen Einblick in die gesellschaftliche Welt von heute und morgen. Um an einem Seminar teilnehmen zu können, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In den bisherigen Seminaren wurden unter anderem folgende Themen diskutiert:

- 1 „Verstädterung – blutet das Land aus?“
- 2 „Identität heute: Wer sind wir eigentlich?“
- 3 „Kopf oder Zahl? Wie Entscheidungen in Organisationen getroffen werden.“

Die Seminare finden in der Regel monatlich an einem Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten gegen Ende eines Seminars eine Teilnahmebestätigung. Wegen begrenzter Platzzahl (20 Plätze) ist eine vorherige Anmeldung in unserem Sekretariat, bei Frau Gabski, erforderlich (Telefon: 02331 987-4743, FAX 02331 987-4127 oder [sekretariat.gewenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de](mailto:sekretariat.gewenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de)).

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Namen der FernUniversität in Hagen zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr

Prof. Dr. Holger Lengfeld

## „Die Zukunft der Gesellschaft – die neue Coesfelder BürgerUniversität“

### Vorlesungsprogramm im Sommersemester 2010

21. April 2010, 19.00-20.30 Uhr

#### Sondervorlesung im Rahmen der Seniorentage 2010

##### Die „neuen“ Alten kommen – aber wo gehen sie hin?

Prof. em. Dr. Dr. Heinz Abels,  
FernUniversität in Hagen

Alle sagen es: Man ist nur so alt, wie man sich fühlt. Aber wenn die Alten nach diesem guten Gefühl auch leben wollen, sieht die Sache schon anders aus. Die Alten sind ins Gerede gekommen. Die einen halten sie für unbezahlbar, die anderen sprechen von einem Methusalemkomplott, und die dritten widerlegen noch im fortgeschrittenen Alter den Dichter, der gemeint hat, mit dreißig sei man fast schon tot. In diesem Vortrag wird eine soziologische Diagnose geliefert, wie die Gesellschaft mit ihren Alten umgeht und wie die „neuen“ Alten das Heft selbst in die Hand nehmen (sollen). Es wird die These vertreten, dass man die Chance und das Ziel, dem Leben selbst Sinn zu geben, verfehlt, wenn man jedem attraktiven Angebot auf dem Markt der Lebensstile ständig hinterher hechelt.

12. Mai 2010, 19.00-20.30 Uhr

##### Was heißt „deutsch sein“ heute? Deutsche Identität zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Peter Brandt,  
FernUniversität in Hagen  
Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Die Bedeutung des Nationalstaats - wie die Bindekraft des Nationalen überhaupt - hat im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts zweifellos abgenommen. Dennoch sind sich die meisten Analytiker einig, dass sich der Nationalstaat auch im immer weiter zusammenwachsenden Europa und in der globalisierten Welt nicht einfach auflösen wird und - trotz Massenzuwanderung und mehr und mehr multi-kultureller Prägung der europäischen Gesellschaften - erst recht nicht die Nation als eine Bewusstseins- und Gefühlsgemeinschaft.

Für die Deutschen bildet die Auseinandersetzung mit dem Erbe der Hitler-Diktatur heute einen festen Bestandteil des nationalen Selbstverständnisses. Allein im Negativen kann sich die deutsche Identität aber nicht erschöpfen, wenn das Land nach innen und außen zukunftsfähig bleiben soll. Der Vortrag wird die damit angedeutete komplexe Problematik in den Blick nehmen und am Ende anzudeuten versuchen, was ein demokratischer und weltbürgerlich aufgeschlossener deutscher Patriotismus heute sein könnte.

9. Juni 2010, 19.00-20.30 Uhr

##### Computer und Arbeitswelt. Chancen und Risiken von SAP und Internet

Privatdozent Dr. Bernd Miebach,  
FernUniversität in Hagen und Universität Düsseldorf

Computer sind für Arbeitsorganisationen unentbehrlich geworden. Mehr als 90 Prozent der mittleren und großen deutschen Unternehmen setzen ein Warenwirtschaftssystem ein, um ihre Geschäftsprozesse abzuwickeln. Hinzu kommt die Nutzung des Internets für technisch vermittelte Kommunikation (z.B. E-Mails) und für E-Commerce (z.B. elektronische Reservierung). Welche Auswirkungen haben diese neuen Medien für die Arbeitsgesellschaft? Werden Mitarbeiter zu „Arbeitskraftunternehmern“? Wie verändern sich die Anforderungen an Qualifikation, Konzentration und Flexibilität? Was sind die Gründe dafür, dass teure IT-Systeme (z.B. SAP) häufig mehr Kosten produzieren als Nutzen stiften?

Die Soziologie hat wichtige Aspekte dieser Themen beschrieben und erste Erklärungen für die beobachteten Entwicklungen erarbeitet. Der Stand dieser Forschungen wird von Dr. Bernd Miebach in der Vorlesung dargestellt und diskutiert.